Quelle: http://manuscripta.at/?ID=40402
Copyright: Melk, Benediktinerstift

Das xij capitel/ wo wir reichtum fuerchen sullen

Ein magrer fuchs der kchroch vnd drang sich durch ayn
loch das engk was in aynen vaysten kcheller der vol
der vaysten pachen was der maynt er sich nach pau
ches lust ersatten vnd seinen hungerprüstigen palkch gar reich
leich vnderspikchen den sach ayn wisel die in dem kcheller langk
czeit gewonet het Di gruesst in vnd fragt in welicher masse
er in den kcheller chomen wär Der fuchs antwurtet vnd sprach
also aynem allerliebste swest Wenn du dich ganz des swären hungers
ercketzen wild so tut dir ayn chlaines stukch fleisches oder gar ayn
chlamer darm deinen hunger recht genuegk Nu pin ich von hungers
wegen so gar durprüstleich magr worden das ich mich durch
ayn engks loch hab müssen da her ein gedringen Das hab ich nur
darum getan ob ich den hunger möcht entrinnen der meinen fle
sche ayn tödleicher geuerte vnd ayn geselle ist Do sprach die
chluek wisel chlüglich zu dem chlügen fuchs also das man